


<p>Julius (Arno) Seligmann geboren am 20. Juli 1924 in Woquard</p>	
<p>damalige Adresse:</p>	<p>Woquard</p>
<p>Todesdatum:</p>	<p>unbekannt</p>
<p>Todesort:</p>	<p>Auschwitz</p>
<p>Julius Seligmann, wurde am 20. Juli 1924 als erster Sohn des Pferdehändlers Carl Seligmann und seiner Frau Karoline in Woquard geboren. Seligmanns lebten als einzige jüdische Familie im Dorf. Julius Seligmann besuchte die Volksschule in Pewsum. Nach dem Pogrom am 9./10. November 1938 wurde Karoline Seligmann gezwungen ihr Haus zu verkaufen. Sie musste mit den Söhnen Julius und Richard in ein so genanntes Judenhaus in der Webergildestraße Nr. 40 in Emden einziehen.</p> <p>Am 1. Oktober 1939 begann Julius Seligmann auf Gut Neuendorf in Brandenburg eine landwirtschaftliche Ausbildung (Hachschara), die mit einem Zertifikat für die Einreise nach Palästina enden sollte. Von Neuendorf aus musste Julius Seligmann zu seiner Mutter nach Berlin in die Blumenstraße 97 ziehen.</p> <p>Die Geheime Staatspolizei deportierte Julius Seligmann mit seiner Mutter und seinem Bruder am 3. März 1943 mit dem 33. Osttransport in das Vernichtungslager Auschwitz. Dort wurden sie ermordet.</p>	
	<p>Recherche: Gesine Janssen</p>
<p>Opfergruppe:</p>	<p>Rassisch und religiös Verfolgte</p>
<p>Quellen:</p>	<p>Gemeinde Krummhörn, International Tracing Service, Meldekarte Stadt Emden, Gesine Janssen: Jüdische Schlachter und Viehhändler in der Krummhörn und deren Nachfahren;</p>
<p>Patenschaft:</p>	<p>Interessengemeinschaft Woquard e.V.</p>
<p>Verlegeort:</p>	<p>Krummhörn, OT Woquard, Anner Hörn 7</p>
<p>Verlegetermin:</p>	<p>16. November 2019</p>